

Die Kirche und der Turm

Die Kirche wurde im Jahr 1897 im Stil der Neogotik erbaut. Bis dahin fand in Elend nur zweimal im Jahr ein Gottesdienst für Kranke im Schulzimmer statt. In der Regel ging man in das 12 km entfernte Elbingerode, das auch heute wieder, ebenso wie Königshütte, zum Pfarrbereich gehört.

Durch den Neubau der beiden Kirchen in Königshütte war nach 1890 kaum noch Geld in der Kapellenkasse des Kirchspiels, und so wurde die Elender Kirche zu einem großen Teil aus Spenden finanziert. Einige der Stifternamen sind in der Kirche festgehalten.

Zunächst wurde sie ohne Turm und Apsis erbaut. Beides wurde dann im Jahr 1904 durch Kommerzienrat Schlägel gestiftet.

Die gesamte Kirche misst 5 x 11m und bietet maximal 90 Personen Platz. Sie gilt als die kleinste Holzkirche Deutschlands, wobei sie im strengen Sinn keine Holzkirche ist, sondern eine beschlagene Fachwerkkirche. Einen Namen trägt sie nicht, vielleicht weil sie immer ein Appendix an St.-Jakobi Elbingerode blieb.

Die beiden Eichen vor der Kirche sind über 700 Jahre alt.

Der Altar und die Kanzel

Der Altar ist eine dem Elbingeröder Altar nachempfundene Schnitzarbeit. Er trägt keinen weiteren Schmuck. Der noch ursprüngliche Altarbehang zeigt ein Lamm mit einer Siegesfahne, Christus, das Lamm Gottes, der durch seine Hingabe am Kreuz in Gewaltlosigkeit Vergebung und durch die Auferstehung den Sieg über den Tod erwirkt hat.

Der um das Bild gestickte Satz stammt von Johannes dem Täufer, der nach den biblischen Berichten als Vorläufer des Messias auf Christus hindeutete.

Die Kanzel ist nicht ursprünglich, kam aber im Jahr 1908 in unsere Kirche als Ersatz für eine überdimensionierte, mehr als zwei Meter hohe Kanzel. Auch sie ist eine Holzschnitzarbeit und zeigt Personen der biblischen Überlieferung - Petrus mit dem Schlüssel des Himmels und der Hölle, der so die Vollmacht der Kirche anzeigt, daneben Mose mit den Gebotstafeln, Gottes gutem Willen zum Heil der Menschen, dann Christus mit dem Buch des Lebens in seiner Hand und Paulus mit dem Schwert, als Zeichen für den Tod, den er um seines Glaubens willen erdulden musste.

Die farbigen Fenster

Die fünf bunten Fenster der Kirche sind neben dem Schmuck, den sie zweifellos darstellen, auch eine „Predigt“ an die sich versammelnde Gemeinde. Sie ist umgeben von den vier Evangelisten mit ihren Symbolen, die mit ihren Berichten über das Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu der Gemeinde den Grund der Hoffnung weitergeben: Matthäus mit dem Engel, Markus mit dem Löwen, Lukas mit dem Stier und Johannes mit dem Adler.

Aus ihrer Reihe sticht Johannes heraus, der, für einen jüdischen Mann besonders, keinen Bart gehabt habe.

Zentral in der Apsis, im Blickfeld der Gemeinde, Christus selbst, dem Betrachter zugewandt, als Schmerzensmann, gefesselt dargestellt; als sage er: Für dich!

Umgeben ist er von einer Symbolik, die auf das Abendmahl hindeutet, in dem die Gemeinde dem Auferstandenen in, mit und unter Brot und Wein begegnet und der Vergebung gewiss wird.

Die Fenster sind allesamt Stiftungen Elender Bürger. Bei der Restaurierung des Christusfensters wurde ein kleiner Fehler gemacht. Finden Sie ihn?

Orgel, Glocke und Uhr

Die Orgel unserer Kirche ist auch eine Stiftung. Sie wurde erbaut von dem berühmten Baumeister Ladegast. Sie hat 400 Pfeifen, die längste 2,60 m und die kleinste 15 mm. Diese Pfeifen werden regelmäßig, mindestens an den Hochfesten bespielt auf zwei Manualen und einem Pedal.

Die Bronzeglocke wurde schon 1857 von einer Werkstatt in Apolda und Laucha gegossen. Sie wird mit der Hand geläutet, was bei ihrem Gewicht von nicht einmal 200 kg nicht sehr schwer ist. Eine größere Glocke könnte der schlanke Turm auch nicht tragen. Die Glockenschrift nimmt diese Kleinheit auf:

*Bin ich zwar klein,
mein Singen soll doch Freude bringen
im richtigen Akkord.*

*Ich teile Freud und Leiden
mit euch zu allen Zeiten -
o, gönnt mir diesen Ort*

Die Uhr ist eine funkgesteuerte Elektro-
uhr, die zur halben und zur vollen Stunde schlägt. Der Schlaggong befindet sich an der Ostseite des Turmes. Die ursprüngliche mechanische Uhr musste täglich aufgezogen werden, war aber zuverlässiger und weniger störanfällig.

Unsere Gemeinde

Die Gemeinde Elend ist klein. Sie gehört mit Königshütte zu einem Kirchspiel und mit der Stadtkirchengemeinde Elbingerode zu einem Pfarrbereich. Der Pfarrbereich hat etwa 1.800 evangelische Gemeindemitglieder. Regelmäßig finden in der Elender Kirche Gottesdienste statt. Zweimal im Jahr gibt es Konzerte.

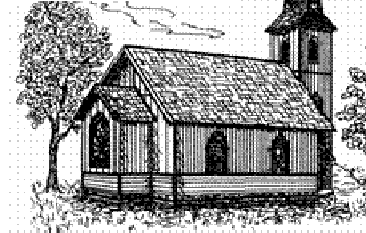
Viele Aktivitäten werden zentral in Elbingerode angeboten, so ein Kirchenchor, Seniorenkreise in Königshütte und Elbingerode, ein Bibelkreis, mehrere Jugendkreise, Kindergottesdienst und Kinderkram, ein offenes Angebot für Kinder von 7-12, eine Theatergruppe, ein Kinderchor, Ferienfreizeiten für Kinder und Familien....

Über unseren Pfarrbereich informiert der Gemeindebrief, den Sie am Ausgang kostenlos mitnehmen können.

Am Ausgang unserer Kirche
finden Sie zwei kleine Holzkä-
sten ...

**Bitte, helfen Sie durch Ihre
Spende mit, unsere Kirche
zu erhalten. Vielen Dank**

Herzlich willkommen in der kleinsten Holz- kirche Deutschlands



Eine Kirche ist ein öffentlicher Raum. Sie ist der Ort, an dem sich die Gemeinde trifft, um Gott zu loben, Christus, dem Lebendigen, zu begegnen und Gemeinschaft untereinander zu erfahren.

Gott ist allen Menschen an allen Orten nah, und dennoch haben Menschen Kirchen gebaut und in ihnen besondere Erfahrungen der Stille, Geborgenheit und Gottesbegegnung gemacht.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in unserer Kirche zur Ruhe kommen. Lassen Sie den Raum und die Bilder der bunten Scheiben auf sich wirken und gehen Sie gestärkt wieder in den Alltag.

Ihre Kirchengemeinde Elend